

Biotopname								TK10						Biotop-Nr.											
Sauer-Zwischenmoor 850 m W Lankhorst		X						0 5 0 7 - 4 4 4 - 4 0 6 4																	
Standort /Geologie								Anschluß in TK																	
vermoorte Strecksenke im teils überdünten Sander								-																	
Landkreis / Kreisfreie Stadt		Landschaftselemente/Sperfläche						Größe in ha																	
MST		ja X nein																							
Gemeinde / Stadt		LE-ID/SP-ID:						Angaben zur Erstkartierung																	
Neustrelitz, Stadt (alt)		Feldblock-ID						GIS-Code						See-Nr.:											
								Nr. aus BVZ																	
		lfd. Nr. im Biotopverzeichnis						Erstaufnahme \$20																	
								Erstaufnahme FFH-LRT																	
Schutzmerkmale								FFH-LRT						7 1 4 0											
geschützt nach §20 LNatG M-V		X						FFH-Gebiet						D E 0 0 0 0 - 0 0 0											
geschützt nach FFH-Richtlinie		X						aktueller Erhaltungszustand						A B X C											
		Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode											
Code		M S P M S T G F F												U M S											
%		5 0 4 5 5																							
Vegetationseinheiten																									
Torfmoos-Pfeifengras-Stadium, Schnabelseggen-Ried, Fadenseggen-Ried, Flutschwaden-Randsumpf.																									
Habitats + Strukturen		C O V C O S H T B																							
Beschreibung / Besonderheiten																									
Das kleine Zwischenmoor befindet sich 850 m W Lankhorst in einer schmalen vermoorten und gekrümmten Rinne in der welligen, teils überdünten Sanderlandschaft, umgeben und stark beschattet von Kiefernwald und Mischwald. Die zwei Hauptsenken sind durch eine schmale Rinne verbunden. Auf dem sehr feuchten bis feuchten, mesotrophen bis schwach eutrophen Moorstandort sind Degenerationsstadien des Sauer-Zwischenmoors mit Pfeifengras und spärlich Torfmoosen ausgebildet, ebenso wie Seggenriede mit hohem Anteil von Schnabel-Segge und Faden-Segge Bestände. Größere Bereiche im Randsumpf sind überstaut und vegetationslos oder spärlich vom Flut-Schwaden besiedelt. Vereinzelt sind Moorbirken aufgewachsen. Torfmoose kommen nur mit geringer Deckung vor. Mehrere Totholzstämmchen befinden sich im Biotop. Am W-Rand verläuft ein nicht mehr genutzter Waldweg. Zu- und Abflüsse sind nicht vorhanden.																									
Wertbestimmende Kriterien																									
Artenreichtum (Flora)								vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten								historische Nutzungsformen																	
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand								aktuelle Nutzung																	
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft								Flächengröße / Länge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops								X Umgebung relativ störungsarm																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops								landschaftsprägender Charakter																	
X typische Zonierung von Biotoptypen								Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum								Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept																	
Gefährdung																									
Wasserstände zu niedrig																									
Y W O														keine Gefährdung											
Empfehlung																									
Maßnahmen zur Grundwassererneubildung in der Umgebung																									
Z G M																									

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10**Biotop-Nr.**

0 5 0 7 -

4 4 4 -

4 0 6 4

Substrat
k g

		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie
k g

		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
k		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe
k g

		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief
k g

		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlentäl

Exposition
k g

		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart
k g

		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k g

		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer

k g

		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Pflanzenarten ±zahlreich
Agrostis canina

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

*Carex rostrata**Molinia caerulea**Carex lasiocarpa*

Pflanzenarten vereinzelt

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Betula pubescens
Quercus robur
Lysimachia thyrsiflora
Pteridium aquilinum

Calamagrostis canescens
Carex canescens
Hydrocotyle vulgaris
Sphagnum squarrosum

Glyceria fluitans
Carex elata
Oxalis acetosella

Juncus effusus
Dryopteris carthusiana
Persicaria hydropiper

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen Moorkataster MÜR NP (Rowinsky 2005)

Datum erste Begehung: 14.09.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: pöry hofstetter

Foto: 1

Folgeseiten: 0